

die Entstehung und Herausbildung von *Monopolen*. Die Herrschaft der Monopole in der Epoche des Imperialismus beschleunigt die K. Heute wird die K. in steigendem Maße durch staatsmonopolistische Maßnahmen gefördert, wodurch in den monopolisierten Produktionszweigen eine hohe Akkumulationsrate und hohe Monopolprofite ermöglicht werden. Damit verschärfen sich die Widersprüche des Kapitalismus aufs äußerste. In der BRD haben K. und Zentralisation des Kapitals einen bisher nicht gekannten Grad erreicht:

Aktiengesellschaften (AG) mit über 100 Mill. DM Grundkapital

Jahr	Anteil an der Zahl aller AG	Anteil am Grundkapital aller AG
1938*	0,5%	25,8%
1954	1,3%	32,1%
1965	3,3%	57,6%
1970	3,9%	68,7%

* Deutschland, RM

Konzentrationslager (KZ): wichtiger Bestandteil des Terrorsystems der Monopolbourgeoisie und insbesondere des faschistischen deutschen Imperialismus (—*— *Faschismus*). KZ errichteten die englischen Imperialisten im Burenkrieg (1899-1902). In den KZ des faschistischen deutschen Imperialismus sollten die politischen Gegner des Naziregimes terrorisiert, ökonomisch ausgebeutet und physisch beseitigt werden. Bereits 1933 wurden über 60 KZ in allen Gebieten Deutschlands errichtet, in die Hitlergegner ohne Gerichtsbeschluß auf unbestimmte Zeit zur „Schutzhaft“ verschleppt wurden. Im Zusammenhang mit der Vorbereitung des zweiten Weltkrieges wurden kleinere KZ aufgelöst und an ihrer

Stelle große errichtet (z. B. Buchenwald, Mauthausen, Ravensbrück, Sachsenhausen). Mit Kriegsbeginn erhöhte sich die Zahl der Häftlinge beträchtlich; in zunehmendem Maße wurden ausländische Häftlinge in die KZ eingeliefert. Ab 1942 wurden die Häftlinge von der Monopolbourgeoisie verstärkt in der Kriegsproduktion ausgebeutet („Vernichtung durch Arbeit“). Im Juli 1934 übernahm die SS völlig die Herrschaft über das KZ-System; SA und Polizei wurden aus der Bewachung ausgeschaltet. Ab 3. 3. 1942 leitete das Wirtschafts-Verwaltungshauptamt der SS das gesamte KZ-System. Außer den Haft- und Zwangsarbeitslagern mit ihren zahlreichen Nebenlagern bei Konzernbetrieben bestanden ausgesprochene Vernichtungslager, in denen die Häftlinge zu Millionen ermordet wurden, vor allem Juden, Slawen, Zigeuner (z. B. in Auschwitz-Birkenau rd. 4 Mill., in Belzec rd. 600000, in Majdanek rd. 1,4 Mill., in Treblinka über 2 Mill.). Von 1933-1945 wurden insgesamt rd. 18 Mill. Menschen in KZ verschleppt; rd. 11 Mill. betrug die Gesamtzahl der Toten. Außer durch industriell betriebenen Mord fanden Hunderttausende infolge der mörderischen Lebens- und Arbeitsbedingungen, des skrupellosen Terrors der SS und auch durch verbrecherische medizinische Experimente, z. T. im Auftrag der IG Farbenindustrie AG, den Tod. Unter Führung von Kommunisten aus vielen europäischen Ländern entwickelte sich in den KZ ein mutiger und opferreicher Widerstandskampf. Die in illegalen Parteigruppen organisierten Kommunisten bezogen andere antifaschistische Häftlinge in den Kampf ein. Auf vielfältige Weise standen sie mit dem antifaschistischen Kampf